

## Duell mit Rinne winkt

### HOCKEY: Berlin möglicher Gegner für TSV im Viertelfinale

An den neuen Namen werden sich die Hockey-Anhänger in der Region gewöhnen müssen. Aus der Abteilung des TSV 1846 ist ein selbstständiger Zweigverein mit Namen TSV Mannheim Hockey geworden. Ein Schritt, der in erster Linie wirtschaftliche Vorteile mit sich bringt. Auf dem Vereinsgelände am Fernmeldeturm entsteht unterdessen die neue "J & M Arena". Schon im Winter 2007/08 wollen auch die Damen des TSV dort ihre Heimspiele austragen.

Wenn an diesem Samstag für das Erstliga-Team von Trainer Steffen Lindemann die Hallenrunde 2006/07 beginnt, wird so etwas wie ein "Abschied auf Raten" aus der traditionsreichen Spielstätte in der Schwetzingen Stadt eingeläutet. Starten werden die TSV-Damen in die bis zum 28. Januar an fünf Wochenenden laufende Vorrunde allerdings mit zwei Auswärtsbegegnungen. Am Samstag (17 Uhr) geht es zur HG Nürnberg. Einen Tag später (13 Uhr) steht die nächste Aufgabe beim Rüsselheimer RK an, mit dem sich der TSV in den vergangenen Jahren stets um den Sieg in der Süd-Gruppe gestritten hat.

"In Nürnberg zu spielen, ist für jede Gastmannschaft eine sehr unangenehme Aufgabe", hätte sich Spielführerin Suse Schulz-Linkholt lieber einen anderen Gegner zum Auftakt gewünscht: "Die Halle dort ist eng, die Zuschauer stehen nah am Feld, der Ball springt ungewöhnlich. Und es ist sehr laut", erklärt sie.

In die erste Hallenrunde ohne Olympiasiegerin Fanny Rinne, die zum Berliner SC gewechselt ist, geht der TSV mit zurückgeschraubten Erwartungen: "Einen solchen Verlust kann man nicht einfach wegstecken. Zumal mit Lena Arnold eine weitere Leistungsträgerin wegen eines halbjährigen Aufenthaltes in Australien ausfällt. Wir sind weit weg von Titelambitionen, wollen aber - wie in den Jahren zuvor - das Viertelfinale erreichen", so der Coach. Wenn die TSV-Damen ihr gestecktes Ziel erreichen, könnte es ein Wiedersehen mit Fanny Rinne an alter Wirkungsstätte geben. Die beiden besten Teams der Ost- und Südgruppe stehen sich nämlich in den folgenden Überkreuzspielen gegenüber.

So weit denken will Lindemann aber noch nicht: "Wir sind in die Feldsaison gut gestartet, sind noch ungeschlagen. Jetzt muss man aber schauen, wie es in der Halle läuft. Die Mannschaft ist erfahren, eingespielt und verfügt über eine starke Abwehr. Trotzdem spielen wir offensiv", verspricht der Trainer den TSV-Anhängern attraktives Hockey. Mit Ersatz-Torhüterin Viola Schmitt und Julia Peter (HC Heidelberg) stehen zwei Neuzugänge im 16-köpfigen Team. Heimspieldebüt ist am 1. Dezember, wenn Aufsteiger Mannheim HC zum Stadtderby erwartet wird. robo

Die Heimspiele auf einen Blick: Mannheimer HC (1. Dezember/20 Uhr), Eintracht Frankfurt (9. Dezember/15 Uhr), HG Nürnberg (10. Dezember/ 11 Uhr), Rüsselsheimer RK (17. Dezember/ 11 Uhr), Münchner SC (27. Januar/16 Uhr).

Mannheimer Morgen  
23. November 2006